

Produktion der Zukunft Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

Aktuelle Entwicklungen aus
den Themenbereichen Batterie-
und Nanotechnologien

www.nachhaltigwirtschaften.at

Datum:

Montag, 16. April 2018
10:00 – 15:30 Uhr

Ort:

Haus der Industrie
Ludwig Urban-Saal
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Foto li. oben: Uni Innsbruck / Mitte, re. oben, li. unten: Batterielabor AIT / Mitte, re. unten Saubermacher Batterierecycling; Quelle: Klima- und Energiefonds/Astrid Bartl

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

Um die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs weiter zu steigern, ist es notwendig neue Entwicklungen in der Werkstofftechnik aufzugreifen und mitzugestalten.

Speichertechnologien spielen im Kontext der Energiewende eine zentrale Rolle. Neben der Anwendung in Fahrzeugen nehmen leistungsfähige Batterien auch für die Speicherung von Wind- und Solarstrom zunehmend eine wichtige Rolle ein.

In einem Impulsvortrag stellen Prof. Roland Pomberger und Prof. Helmut Antrekowitsch (Montanuniversität Leoben) Entwicklungen aus dem Themenfeld Recycling von Batterien vor. Darüber hinaus werden aktuelle Trends in der Materialforschung zum Thema Batterien präsentiert.

Der zweite Themenblock fokussiert auf Nanotechnologien, die aufgrund ihrer rasanten Entwicklung in einer Vielzahl von Anwendungsfeldern zum Einsatz kommen.

Neben einem Impulsvortrag von Prof. Frank von der Kammer zum Thema Umweltanalytik von Nanomaterialien werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ (PdZ) aus dem Themenbereich Nanotechnologien vorgestellt.

Zum Abschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen und technische Herausforderungen für den Einsatz von Nanotechnologien“ statt.

Der Stakeholderdialog – „Vom Rohstoff zum Werkstoff“ bietet AkteurInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Politik eine Plattform für Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

www.nachhaltigwirtschaften.at



Batterielabor AIT, Foto: Klima- und Energiefonds/Astrid Bartl

Programm 16. April 2018 > Haus der Industrie > Wien

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

09:30 WELCOME & ANMELDUNG

Moderation: René Albert (bmvit), Karin Granzer-Sudra (ÖGUT)

10:00 Begrüßung und Einführung

Begrüßung

Theodor Zillner,
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Dieter Drexel,
Industriellenvereinigung

FTI- Initiative Produktion der Zukunft – Zukünftige Ausrichtung und Schwerpunkte

Alexander Pogany,
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Faktencheck der FTI-Initiative Produktion der Zukunft und M-Era.Net

Alexandra Kuhn, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

10:35 Block 1: Batterietechnologien

Li-Ionen-Batterien – Vom Rohstoff bis zum Recycling

Helmut Antrekowitsch, Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für
Nichteisenmetallurgie
Roland Pomberger, Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für
Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft

Die nächste Generation von Materialien in elektrochemischen Energiespeichern

Stefan Koller, VARTA Micro Innovation GmbH

Zinnsulfide als Hochleistungs-Anodenmaterialien für Li-Ionen-Batterien: Optimierung von Prozessparametern und elektrochemischen Eigenschaften

Damian Cupid, AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Vorstellung der Fa. Frimeco Produktions GmbH und Überlegungen zum TinSLIB Projekt aus Sicht des Industriepartners

Martin Artner, Frimeco Produktions GmbH

11:35 KAFFEPAUSE

Effiziente Produktion von Mischoxid-Kathodenmaterialien für Li-Ionen Akkus zur Anwendung im Elektromobilitätsbereich

Katja Fröhlich, AIT Austrian Institute of Technology GmbH



Programm 16. April 2018 > Haus der Industrie > Wien**Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“****12:05 Block 2: Nanotechnologien****Großflächige Fertigung von nanostrukturierten funktionellen Folien mittels Rolle-zu-Rolle UV-Nanoimprint Lithographie**

Dieter Nees, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, MATERIALS - Institut für Oberflächentechnologien

Dehnbare, leitfähige Textilien auf Basis von nano-strukturierten Vorlagen

Tung Pham, Universität Innsbruck, Forschungsinstitut für Textilchemie und Textilphysik

Nano Smart-Textiles als Schlüsseltechnologie in der Batterien Entwicklung der Zukunft

Günter Grabher, V-trion textile research GmbH

Herstellung von Biosensoren zur Detektion von Antibiotika – Eine Überblick über das Projekt „AquaNOSE“

Leo Schranzhofer, Profactor GmbH

Großflächige Nanostrukturen als Farb- und Infrarotfilter

Martin Bauch, AIT Austrian Institute of Technology GmbH

14:15 Podiumsdiskussion**„Chancen und technische Herausforderungen für den Einsatz von Nanotechnologien“**

Moderation: Alexander Pogany (bmvit)

Am Podium:

Frank von der Kammer, Universität Wien

Tung Pham, Universität Innsbruck

Günter Grabher, V-trion textile research GmbH

12:00 MITTAGSPAUSE**Definition, Testmethoden und Umweltanalytik von Nanomaterialien**

Frank von der Kammer, Universität Wien, Department für Umweltgeowissenschaften

Optimierte Funktionalisierung von Nanosensoren zur Gasetektion durch Screening von Hybrid-Nanopartikeln

Anton Köck, Materials Center Leoben Forschung GmbH

15:25 ENDE DER VERANSTALTUNG

Programmänderungen vorbehalten

Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

Ort

Haus der Industrie, Ludwig Urban-Saal
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Zeit

Montag, 16. April 2018
10:00 – 15:30 Uhr

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter:

[ZUR ONLINE-ANMELDUNG](#)

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik
Karin Granzer-Sudra
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26
Fax: +43/(0)1/315 63 93 – 22
E-Mail: karin.granzer-sudra@oegut.at

ANFAHRTSPLAN:



Quelle: www.wienerstadtplan.at

VERANTWORTUNG

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leitung: DI Michael Paula
1030 Wien, Radetzkystraße 2

www.nachhaltigwirtschaften.at

KOOPERATIONSPARTNER:



ANFAHRT:

Da die Industriellenvereinigung über keine eigenen Parkplätze verfügt, wird die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Die nächstgelegenen Straßenbahnstationen:

Schwarzenbergplatz (1, 2, 71, D)

Die nächstgelegenen U-Bahnstationen:

Stadtpark (U4), Karlsplatz (U1, U2, U4)

Nähere Informationen bez. Parkmöglichkeiten:

www.iv-net.at/de/die-iv/haus-der-industrie/ihr-weg-zur-iv